

**Ergebnisse der Institutsumfrage 2018**

*Zu den Beschäftigungsbedingungen des Mittelbaus in der deutschsprachigen Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte*

Seit vier Jahren führt die AG Mittelbau im Rahmen der Institutionsberichte der GWMT eine vertrauliche Befragung zu den Beschäftigungsbedingungen des Mittelbaus in unseren Fächern durch. Der gute Rücklauf ermöglicht es, Auskunft über etwa 50% der Institutionen der deutschsprachigen Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte und über die Arbeitsverhältnisse von über 400 im Mittelbau beschäftigten Kolleg\*innen zu geben (Planstellen u. Drittmittel, 2018: 426 Personen). Die GWMT ist eine der wenigen Fachgesellschaften, für deren Fächer solche Daten vorliegen, und nimmt dabei im Netzwerk der Mittelbauinitiativen NGAWiss eine Vorreiterrolle ein.

Bei der Befragung im Frühjahr 2019 zur Situation ihrer Mitarbeiter\*innen zum Stichtag 31.12.2018 beteiligten sich insgesamt 46 Institutionen, davon fünf Museen, Sammlungen oder andere publikumsbezogene Einrichtungen, die wir wegen ihrer stark differierenden Beschäftigungsstrukturen gesondert auswerten. Die absoluten Zahlen können den beigefügten Tabellen entnommen werden.

Nun im vierten Jahr ihrer Durchführung deuten die Zahlen der aktuellen Umfrage eine stabile Entwicklung in den Anstellungsverhältnisse an.

**Klassische universitäre Einrichtungen (n=41)**

Besonders deutlich ist der gleichbleibend hohe Anteil an Drittmittel-Beschäftigten (57%) im Vergleich zu Personen auf Haushaltsstellen (43%). Dieses Verhältnis blieb in den letzten Jahren trotz unterschiedlicher Zusammensetzung der Auskunft gebenden Institutionen nahezu gleich, was auf die hohe Aussagekraft dieses Befunds schließen lässt. Die Quote der befristet Beschäftigten des Mittelbaus insgesamt schwankte in den Umfragen der letzten Jahre zwischen 80% und 87% (2019: 83%) – eine Zahl, die unbestreitbar viel zu hoch ist, wenn man in Betracht zieht, dass dies Wissenschaftler\*innen jeden Alters und jeder Qualifizierungsstufe umfasst, die auch für universitäre Daueraufgaben benötigt werden.

Dies schließt noch nicht die hohe Zahl an hochgradig prekär beschäftigten Personen ein, die mit Werkverträgen, als Lehrbeauftragte oder

**Ergebnisse 2019, n=41  
(ohne Museen, Sammlungen o.ä.)**

Mitarbeiter*innen Planstellen	Nicht promoviert	Promoviert	Habilitiert	Mittelbau gesamt	Professuren
Gesamt	41	75	24	140	50
... davon befristet	26	52	6	84	7
... davon Vollzeit	14	46	19	79	

Mitarbeiter*innen Drittmittel	Nicht prom.	Prom.	Habil.	ges.
Gesamt	78	94	12	184
... davon Vollzeit	10	41	8	59

Freie Mitarbeiter*innen (Werkverträge, Lehrbeauftragte, inkl. PDs)	105
---	-----

Stipendiat*innen	39
------------------	----

Privatdozenten ohne Stelle an den befragten Institutionen ihre Arbeit leisten: Pro Institut sind dies durchschnittlich 2,6 Personen – ein Anteil, der sich in den letzten Jahren als weitgehend stabil zeigte.

Auch dieses Jahr wurde die Beobachtung bestätigt, dass die Entfristungsquote mit der Qualifizierungsstufe steigt: 75% aller habilitierten Kolleg\*innen auf Planstellen werden als „entfristet“ angegeben, aber nur 33% der nicht-habilitierten. Dieser Befund mag positiv bewertet werden (existierende Oberrat-Stellen), kann sich aber auch dadurch ergeben haben, dass hochqualifizierte Wissenschaftler\*innen nach der Habilitation der Wissenschaft verloren gehen, weil ihnen keine stabilen Beschäftigungsbedingungen geboten werden konnten.

Die Anzahl der Personen, die in Vollzeit beschäftigt waren, schwankte in den letzten drei Jahren zwischen 35% (2017) und 43% (2019). Stark unterscheidet sich die Quote der Vollzeitbeschäftigten zwischen Personen auf Drittmittelstellen vs. Planstellen: 56% der Mitarbeiter\*innen auf Planstellen, aber nur 32% auf Drittmittel sind in Vollzeit beschäftigt. Beide Zahlen sind frappierend gering, da man sich kaum vorstellen kann, dass zwei Drittel aller Kolleg\*innen auf Drittmittel freiwillig, z.B. familienbedingt, in Teilzeit arbeiten. Dies ist auch nicht nur durch den sehr hohen Anteil nicht-promovierter Teilzeitbeschäftigter zu erklären (Planstellen: 66%, Drittmittel: 87%), die nebenher Zeit für ihre Dissertation finden müssen. Denn auch 56% der promovierten Drittmittelbeschäftigten haben keine Vollzeitstelle. Mit der Qualifizierungsstufe steigt prinzipiell der Anteil an Vollbeschäftigung (Vollzeit auf Planstellen: 34% der Nicht-Promovierten, 61% der Promovierten, 79% der Habilitierten; Vollzeit auf Drittmittel: 13% Nicht-Promovierte, 44% Promovierte, 67% der Habilitierten).

### Museen, Sammlungen u.ä. Einrichtungen (n=5)

Der gute Rücklauf ermöglichte nun im zweiten Jahr eine gesonderte Auswertung der Museen und Sammlungen (n=5). Allerdings ist zu beachten, dass sich die einzelnen Einrichtungen hinsichtlich von Beschäftigungsstruktur und Größe (von 4 bis über 100 wiss. Mitarbeiter\*innen) stark unterscheiden. Explizit für dieses Arbeitsfeld wurde auch nach der Zahl der wissenschaftlichen Volontär\*innen gefragt.

Die Beobachtung des letzten Jahres wird bestätigt, dass in diesem Beschäftigungsfeld ein sehr viel höherer Anteil an Wissenschaftler\*innen auf Planstellen unbefristet (79%) und in Vollzeit (78%) angestellt ist als an den oben ausgewerteten Institutionen. Beide Werte fallen im Vergleich zum Vorjahr sehr viel niedriger aus (Planstellen unbefristet

#### Museen, Sammlungen o.ä. 2019, n=5

Mitarbeiter*innen Planstellen	Nicht promoviert	Promoviert	Habilitiert	Mittelbau gesamt	Professuren
Gesamt	21	51	1	73	6
... davon befristet	6	9	0	15	0
... davon Vollzeit	13	43	1	57	

Mitarbeiter*innen Drittmittel	Nicht prom.	Prom.	Habil.	ges.
Gesamt	13	15	1	29
... davon Vollzeit	9	14	1	24

<b>Freie Mitarbeiter*innen</b> (Werkverträge, Lehrbeauftragte, inkl. PDs)	19
--	----

<b>Stipen- diat*innen</b>	12
-------------------------------	----

Volontär*innen	Nicht prom.	Prom.	Habil.
Gesamt	23	10	2
... Planstellen	7	2	0

79% – 89%; Vollzeit 78% – 92%). Es ist abzuwarten, ob dies eine Tendenz ist oder im Ausfüllverhalten des Fragebogens begründet liegt.

Der Anteil an Mitarbeitenden auf Drittmitteln ist zwar durchschnittlich verhältnismäßig gering (28% – Vorjahr: 26%), verteilt sich aber auch sehr ungleich auf die Auskunft erteilenden Institutionen.

Wissenschaftliche Volontär\*innen fallen je nach Institution sehr unterschiedlich ins Gewicht; auffällig ist jedoch ihre insgesamt verhältnismäßig große Zahl in Bezug auf die Anzahl der unbefristet Beschäftigten (35 zu 58) – das ist weit über die Hälfte und mehr als im Vorjahr (39 zu 77). Es ist offensichtlich, dass die meisten Volontär\*innen nicht übernommen werden (können), sondern auf den Arbeitsmarkt zurückkehren. Es ist zu wünschen, dass diese Kolleg\*innen in ihrem Volontariat eine strukturierte Weiterbildung nach den Empfehlungen des Arbeitskreises der wissenschaftlichen Volontäre im Deutschen Museumsbund erfahren. Über die Hälfte der angegebenen Volontär\*innen ist nicht promoviert, aber es finden sich darunter auch habilitierte Wissenschaftler\*innen.

Ähnlich sieht es bei freien Mitarbeiter\*innen aus: Ihr Anteil variiert von Institution zu Institution sehr stark, insgesamt werden 19 freie Mitarbeiter\*innen angegeben (wie im Vorjahr).

Durchführung: Bettina Bock v. Wülfingen

Auswertung & Interpretation: Nadine Metzger

<b>Vergleichstabelle 2016–2019 (ohne Museen, Sammlungen o.ä.)</b>							
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl – 2019 (n = 41)		Anzahl – 2018 (n = 35)		Anzahl – 2017 (n = 43 Einrichtungen)		2016 (n = 31)
<b>Professor*innen</b>	50		43		54		36
... davon befristet	7 (14%)		3 (7%)		10 (19%)		n.e.
<b>Mitarbeiter*innen insg.</b>	324		259		303		206
<b>... auf Planstellen</b>	140 (43%)		108 (42%)		130 (43%)		90 (44%)
... davon befristet	84 (60%)		57 (53%)		90 (69%)		58 (64%)
... davon in Vollzeit	79 (56%)		53 (49%)		54 (42%)		n.e.
<b>... Besch. auf Drittmittel</b>	184 (57%)		151 (58%)		173 (57%)		116 (56%)
... davon in Vollzeit	59 (32%)		42 (28%)		51 (29%)		n.e.
<b>... unbefristete Mitarb.</b>	56 (17%)		51 (20%)		40 (13%)		15%
<b>... befristete Mitarb.</b>	268 (83%)		208 (80%)		263 (87%)		85%
<b>... in Vollzeit</b>	138 (43%)		95 (37%)		105 (35%)		142 (errechnet, 70%)*
<b>Stipendiat*innen</b>	39		38		35		n.e.
<b>freie Mitarbeiter*innen (inkl. Werkvertrag), Volontäre, Lehrbeauftragte (inkl. PDs)</b>	105 (2,56 pro Inst.)		93 (2,66 pro Inst.)		107 (2,49 pro Inst.)		53 (1,71 pro Inst.)